

Transkription Podcastfolge 161

Interview mit Pflegerin Melek (Teil 2)

Ich heiße Britta und ich bin Deutschlehrerin mit dem Spezialgebiet Pflege. Ich habe den Pflegedeutsch Podcast entwickelt, um Krankenschwestern und Pflegern aus der ganzen Welt beim Deutschlernen zu helfen. Wenn du Wörter, Sätze, Tipps und Informationen lernen willst, die für die Pflege wichtig sind, dann bist du hier genau richtig. Heute geht es weiter mit meinem Interview mit Melek. In der letzten Folge gab es schon den ersten Teil des Interviews.

Ich habe dir den Link dazu in die Shownotes gestellt, wenn du diesen ersten Teil noch nicht gehört hast. Heute erzählt uns Melek unter anderem davon, was sie typisch deutsch findet und gibt ihre drei besten Tipps für alle, die auch in Deutschland als Pflegekraft arbeiten wollen. Auch für diese Folge gibt es wieder eine Transkription. Du findest sie unter [www.pflegedeutsch.de /161](http://www.pflegedeutsch.de/161) - weil es die Folge 161 ist. Der Link steht auch in den Shownotes. Los geht's. Hier kommt der zweite Teil meines Interviews mit Melek.

01:35

Wenn du nochmal von vorne anfangen müsstest, ja, also wenn du jetzt nochmal in der Türkei wärst und jetzt überlegst nach Deutschland zu gehen - was würdest du anders machen? Irgendwas, wo du sagen würdest, ah, wenn ich es nochmal machen müsste, würde ich irgendwas anders machen.

Ich würde die Sprachkenntnisse verbessern. Vielleicht das wäre besser für mich. Und mit anderen Menschen gut kommunizieren kann. Und was noch anders machen? Vielleicht ich würde an

einem Krankenhaus bewerben.

Warum?

Warum? Ich habe noch nicht in der Türkei ein Pflegeheim gearbeitet. Deswegen Krankenhaus finde ich besser.

Das heißt, du glaubst, es wäre für dich alles etwas einfacher gewesen, wenn du erstens schon noch besser Deutsch gesprochen hättest, als du schon gesprochen hast und zweitens in einer für dich bekannten Umgebung gearbeitet hättest. Also das machst, was du schon in der Türkei gemacht hast, anstatt tatsächlich nicht in ein neues Land zu kommen und da auch noch quasi einen ganz neuen Job anzufangen, sondern das Gleiche zu machen. Ja, das kann ich mir vorstellen, dass das geholfen hätte. Denn jede Veränderung, die wir machen, ist ja eine zusätzliche Schwierigkeit. Und wenn du hierher kommst und sowieso schon in einem fremden Land bist, in einer fremden Sprache sprechen musst und dann auch noch einen Job machst, den du so zumindest noch nicht vorher gemacht hast - das ist eine zusätzliche Schwierigkeit. Das kann ich gut verstehen, dass du das sagst, rückblickend vielleicht doch besser im Krankenhaus bewerben. Für alle, die zuhören, jetzt habt ihr gehört, zwei Tipps, die euch helfen können. Vielleicht hast du noch mehr Tipps für alle, die gerade zuhören. Denn mich würde interessieren, du hast etwas geschafft, was viele, die hier zuhören, noch schaffen wollen, nämlich nach Deutschland kommen und in Deutschland arbeiten. Was wären deine drei besten Tipps dafür? Deine drei besten Tipps für alle, die nach Deutschland gehen und dort arbeiten wollen.

03:59

Ich würde gerne sagen, zuerst seien Sie stark und mutig und lernen Sie gutes Deutsch und sprechen Sie jeden Tag mit

Sprachpartnern oder mit jemandem. Und vergessen Sie nicht, Ihr Ziel, fragen Sie sich, warum möchte ich nach Deutschland kommen. Deutschland braucht so viel Pflegepersonal, deswegen machen Sie sich keine Sorgen, nur konzentrieren Sie sich Ihr Ziel.

Absolut. Sehr gute Tipps. Du hast völlig recht, wir brauchen in Deutschland sehr viel Pflegepersonal. Wir suchen ganz dringend Pflegerinnen und Pfleger. Deshalb, wenn ihr nach Deutschland kommt, um diesen Job zu machen, dann ist quasi eine Jobgarantie für euch da, ihr werdet ziemlich sicher einen Job finden, weil wir sie, wie gesagt, überall brauchen, die Pfleger und die Pflegerinnen. Wenn du an deinen Alltag denkst, wo gibt es Situationen in deinem Alltag, wo du mutig sein musst? Was sind typische Situationen in deinem Alltag, wo du denkst, jetzt muss ich mutig sein?

Vielleicht die anderen Menschen kennenzulernen. Das finde ich sehr mutig, ja.

Definitiv. Findest du es schwer, in Deutschland Menschen kennenzulernen?

Ja, ich finde schwer, weil ich jetzt keinen deutsch Freund habe. Du hast schon deinen Podcast erzählt, ist in Deutschland mit freundschaftlich schwer zu einschließen. Ich habe nur mit den Kollegen. Aber in meinem Alltag keine deutsche Freund, ja.

Ja, das ist tatsächlich etwas, was in Deutschland nicht ganz einfach ist. Freunde finden in Deutschland definitiv nicht einfach. Wie schwer oder wie leicht war es denn für dich, dich in Deutschland zu integrieren? Hattest Du Schwierigkeiten oder war es eher einfach? Was würdest du sagen?

06:11

Ja, ich habe schon erzählt, ich wohne in Berlin. In Berlin gibt, es gibt viele Türken in Berlin. Das gehört mir, mich leichter zu integrieren. Aber, also, viele Schwierigkeiten gibt es auch. Das heißt, neue Sprache, neue Arbeit, neue Land, neue Soziallebens, alles war schwer am Anfang, ja.

Gab es etwas, das dich ganz besonders überrascht hat, als Du nach Deutschland gekommen bist?

Überrascht? Ich glaube, noch nicht.

Was mich noch interessieren würde, du bist jetzt schon eine Weile in Deutschland, sechs Monate. Was würdest Du sagen, was ist typisch deutsch?

Typisch deutsch? Sätze oder typisch deutsch?

Typisch deutsche Charaktereigenschaften, Dinge, die die Deutschen machen. Was würdest du sagen? Welches Verhalten, vielleicht kann man es so formulieren, welches Verhalten ist typisch deutsch?

Ich finde typisch deutsch sehr, wie sagt man, sehr klar. Zum Beispiel, was sie denken, dann direkt äußern kann. Aber wir machen in der Türkei nicht. Wenn ich etwas denken über jemanden, oder, wir können nicht direkt ausdrücken. Aber hier in typisch deutsch, wenn die darüber nachdenken, dann direkt kann ausdrücken. Ja, und manche Deutsche spricht stärker. Weißt du, was ich meine?

Du meinst einen Dialekt?

Dialekt, ja. Ich denke am Anfang, warum sie ärgern mich oder warum sie mich schreien, ja.

Ah, du meinst nicht den Dialekt, sondern du meinst, wir sprechen laut.

Laut, ja, laut sprechen. Warum schreien sie mich? Was habe ich gemacht? Ich habe falsch gemacht, ich denke so. Aber das ist normal. Ich habe nachher bemerkt.

Okay, das heißt, wir Deutsche sprechen tatsächlich lauter als ihr Türken?

Ja.

Okay, spannend. Hätte ich jetzt nicht gedacht, weil man ja immer sagt, so die Menschen, die eher südlich wohnen, sind eher so die temperamentvollen und die lauten. Aber du hast recht, wir Deutschen, wir sprechen normalerweise relativ laut. Und was du zuerst gesagt hast, dass wir sehr direkt sind, dass wir sehr direkt sagen, was wir denken. Das stimmt definitiv auch. Wie kam das am Anfang bei dir an, als du gemerkt hast, Leute sagen dir Dinge, wo du denkst, das war jetzt aber vielleicht nicht ganz so nett, das so direkt zu sagen? Wie bist du damit umgegangen, wenn jemand sehr direkt zu dir gewesen ist?

09:27

Ich habe, wenn ich nach Hause gekommen bin, dann ich habe darüber nachgedacht immer, was habe ich falsch gemacht. Dann schreit sie mir. Aber wenn ich mit meinen Kollegen oder mit meinen Freunden gesprochen habe, dann habe ich bemerkt, ja, das ist normal. Das kann sein, das ist eine Deutsche. Du bist ein Ausländischer. Es gibt viele verschiedene Kulturen. Ja.

Ja, absolut richtig. Also wenn jemand laut mit euch spricht oder sehr direkte Dinge sagt, der meint das nicht gegen euch. Sondern das ist einfach unsere Kultur. Wir sind sehr direkt. Wir

sagen sehr offen, was wir denken. Und wir denken oft auch gar nicht darüber nach, dass Menschen aus anderen Ländern das als merkwürdig, seltsam empfinden. Sondern für uns ist das ganz normal. Und uns ist nicht klar, dass das für andere nicht ganz normal ist. Deshalb da nie denken, dass das an euch liegt. Sondern das sind tatsächlich kulturelle Unterschiede. Gibt es noch andere kulturelle Unterschiede, wo du sagst, da habe ich einen Unterschied bemerkt oder da habe ich etwas bemerkt, was ich typisch deutsch empfinde?

Und ich habe etwas bemerkt, die Deutschen trinken immer Cola bei der Arbeit, sondern nicht Wasser.

Das hängt sehr von der Person ab. Aber du hast recht, es gibt viele, die fangen morgens schon an mit Cola. Es gibt sogar viele, die trinken über den Tag mehrere Dosen oder Flaschen Energydrinks. Und empfinden das als ganz normal. Also du hast recht, viel Wasser trinken oder sowas, gar nicht so weit verbreitet, sondern oft viel Kaffee. Die Deutschen trinken sehr viel Kaffee, glaube ich.

Viel Kaffee, ja.

Und Cola, ja, durchaus auch. Da würde ich dir recht geben. Noch weitere Beobachtungen, wo du sagst, typisch deutsch oder so?

Ja. Man isst Süßigkeiten, ja. Ich mag auch Süßigkeiten. Und die Angehörige der Patientin bringt immer Schokolade zu uns, ja. Die Deutschen mag sehr Süßigkeiten essen, ich glaube.

Ja, da ist, glaube ich, auch was dran. Vor allen Dingen so, bei uns Deutschen ist, glaube ich, relativ normal, dass wir das so zwischendurch essen. Also einfach mal kurz hier was oder da was oder so. Ohne, dass das jetzt als Dessert nach dem Essen wäre. Sondern hier was und da was zwischendurch. Und wir

bringen gerne Schokolade oder Pralinen oder sowas als kleines Dankeschön mit. Das ist das, was die Melek meint. Die Angehörigen bringen das mit als kleines Dankeschön. Da sind Süßigkeiten bei uns sehr beliebt. Als kleine Form Danke zu sagen. Das ist definitiv richtig. Wenn du darüber nachdenkst, wie Deutschland so für dich funktioniert, bei der Arbeit, aber auch im Privatleben, bist du dann zufrieden in Deutschland?

Ja, ich bin zufrieden jetzt. Aber ja, manche Schwierigkeiten noch weiter. Vielleicht nach ein Jahre wird alles besser. Ich das glaube, ja.

12:54

Du sagst, du hast noch einige Schwierigkeiten. Was meinst du genau? Was für Schwierigkeiten hast du noch?

Zum Beispiel, ich habe in kleiner Stadt gewohnt. Deswegen hier Berlin ist für mich sehr große Stadt. Beim Verkehrsbenutzen. Und ich muss viel umsteigen. Bei dem Weg, ja. Und das war schwer. Das finde ich schwer für mich. Aber besonders gibt es nicht. Hier gibt es viele Möglichkeiten. Alle auswählten Essen. Oder wenn ich verschiedene Kulturen Gerichte probieren möchte. Dann kann ich einfach erreichen.

Das stimmt. Das ist in so einer großen Stadt einfach. Gibt es irgendwas, was dir fehlt? Wo du sagst, wenn ich an mein Heimatland denke... Irgendwas zu essen, zu trinken. Irgendwas anderes, was dir fehlt? Was du vermisst?

Ja. Ich vermisse immer mein Heimatland. Zum Beispiel, meine Familie wohnt in der Nähe am Meer. Ich vermisse Meer.

Das verstehe ich. Das Meer vermissen würde ich auch, wenn ich aus der Nähe vom Meer weggezogen wäre nach Berlin. Wo weit und breit kein Meer in der Nähe ist. Das würde ich auch

vermissen. Das kann ich völlig nachvollziehen. Du hast eben gesagt, du hast bei der Arbeit leider schon negative Erfahrungen gemacht mit Menschen, die Probleme haben mit Ausländern. Hast Du diese Erfahrungen im Alltag auch schon gemacht? Oder im Alltag, Gott sei Dank, noch nicht?

Im Alltag, Gott sei Dank, noch nicht.

Immerhin. Das ist ja schon mal was. Wenn Du darüber nachdenkst, welche Ziele du für deine berufliche Zukunft hast. Welche sind das? Welche Ziele hast du im Moment?

Ja, ich möchte hier Weiterbildung machen. Und vielleicht kann ich den Menschen, die als Krankenschwester nach Deutschland gekommen möchten, helfen. Ich würde gerne das machen, ja.

Okay, du hast gesagt, du würdest gerne eine Weiterbildung machen. Weiterbildung zu was genau?

Zur Praxisanleitung.

Zur Praxisanleitung. Das wäre toll. Das wäre ein ganz, ganz großer Schritt für dich bestimmt. Lass uns ein bisschen allgemein drauf gucken auf Pfleger und Deutschland. Was sollte man unbedingt wissen, bevor man als Pflegekraft nach Deutschland kommt?

Besonders die Grundpflege. Hier gibt es Grundpflege. Das soll man wissen. Weil das ist besonders wichtig für jede Pflegepersonal.

Warum ist es wichtig, das zu wissen vorher?

Weil das wäre enttäuscht. Wenn ich in der Türkei arbeite, dann wir machen nicht Grundpflege. Das wusste ich nicht, hier gekommen bin, dann ich wäre enttäuscht. Weil das ist große Problem. Hier gibt es keine Angehörige bei der Patientin oder

Bewohnerinnen. Das ist große Thema. Weil sie jede Bedürfnisse unternehmen von Patienten.

16:57

Sehr gut. Gibt es noch andere Dinge, die man unbedingt wissen muss, bevor man als Pflegerin oder als Pfleger nach Deutschland kommt zum Arbeiten?

Jeder Kollege hat verschiedene Dialekte. Das ist besonders wichtig, fand ich. Ich arbeite mit aus Vietnamesischen, aus Mexikanischen, aus Philippinischen. Ja, das heißt, hat jeder verschiedene Dialekte. Wenn ich Audio höre, dann muss man die verschiedenen Dialekte Personen gewöhnen an den Ohren.

Ja. Was du da erzählst, ist absolut richtig. Und das gilt nicht nur für alle, die aus dem Ausland kommen und dann Deutsch sprechen, sondern sogar für die Deutschen selber. Also klar, jemand, der aus Mexiko kommt, hat einen anderen Akzent als jemand, der aus der Türkei kommt und Deutsch spricht. Aber jemand, der aus Hamburg kommt, also ein Deutscher, der aus Hamburg kommt, spricht auch ein anderes Deutsch als ein Deutscher, der aus München kommt. Und jemand, der aus Köln oder Düsseldorf kommt, spricht ein anderes Deutsch als jemand, der in Berlin geboren ist. Das heißt, wir haben alle leichte Unterschiede in der Art und Weise, wie wir Deutsch sprechen. Das können einfach nur andere Betonungen sein in der Aussprache. Das können aber tatsächlich auch ganz andere Wörter sein. Also es gibt zum Beispiel für das Wort Brötchen, das Brötchen, ganz viele verschiedene Wörter in Deutschland, je nachdem, wo man ist. Also ein Brötchen unten in Bayern, rund um München so die Ecke, ist eine Semmel. Und ein Brötchen in Berlin ist eine Schrippe. Alles ist ein Brötchen, aber jede Gegend hat das eigene Wort für dieses Ding. Und das kann

eben auch unterschiedlich sein. Insofern, du hast völlig recht, wenn man viele verschiedene Kollegen hat, hört man ganz viele verschiedene Arten, Deutsch zu sprechen. Und daran muss man sich gewöhnen. Da darf man nicht enttäuscht sein oder demotiviert sein, wenn man nicht direkt alles versteht, sondern man muss sich daran gewöhnen. Ja? Es spricht nicht jeder so ein klares und relativ akzentfreies Deutsch wie ich. Mein Deutsch ist nicht komplett akzentfrei. Auch ich habe einen Akzent, aber keinen starken Akzent. Deshalb, wenn ihr nach Deutschland kommt und ihr hört Deutsche, die einen starken Akzent haben, das ist völlig normal. Daran muss man sich gewöhnen. Und das schafft man auch. Ich bin mir sicher, Melek, du hast ganz viele Kollegen, aber du hast dich mittlerweile daran gewöhnt, wie die Deutsch sprechen, oder?

Ja. Eigentlich ja, jetzt.

Genau. Sehr gut. Das kann ein bisschen dauern, aber dann schafft man das. Okay. Sehr schön. Damit sind wir auch fast durch. Da bleibt mir zum Abschluss nur noch die Frage: Gibt es noch irgendwas, was du noch erzählen möchtest? Irgendwas, was du noch sagen möchtest?

Das war alles, was ich sagen wollte. Ich bedanke mich dafür, Britta.

Ich bedanke mich. Vielen, vielen, vielen Dank, Melek, für dieses wunderschöne, spannende Interview. Du hast, glaube ich, viele Dinge erzählt, die für alle, die zugehört haben, sehr, sehr interessant waren. Viele Tipps, die man mitnehmen kann aus dem, was du erzählt hast. Danke, danke, danke, dass du für dieses Interview bereitgestanden hast. Und wir drücken dir alle die Daumen für deine Prüfung, wenn du deine Anerkennungsprüfung machst, dass das gut läuft und du demnächst Pflegefachkraft bist. Vielen, vielen Dank, Melek.

Vielen, vielen Dank auch. Tschüss.

Tschö.

20:44

Das war's. Mein Interview mit Melek. Ich hoffe, es hat dir gefallen.

Ich bin sehr, sehr dankbar, dass Melek dieses Interview mit mir gemacht und euch von ihren Erfahrungen erzählt hat. Und natürlich suche ich auch noch weitere Interviewgäste. Wenn du also Lust hast, auch ein Interview mit mir zu machen, dann schreib mir gerne eine E-Mail. Für heute war's das. Bis bald.

Auch interessant für dich:

[Folge 160 | Interview mit Melek – Teil 1](#)

[Folge 140 | Interview mit Alfa – Teil 1](#)

[Folge 141 | Interview mit Alfa – Teil 2](#)

Fragen? Schreib mir! britta@pflegedeutsch.com

Der Pflegedeutsch Podcast – du kannst ihn hören unter www.pflegedeutsch.com/podcast oder in deiner Lieblings-Podcast-App (Spotify, Apple Podcast etc.)